

BUCHERER POLO CUP 2016

POLO⁺¹⁰ Das Polo Magazin, Special Edition

German Polo Tour / Frankfurt, Mai 2016



POLO⁺¹⁰

DIE SKY-DWELLER

Die revolutionäre Armbanduhr für Weltreisende vereint brillante Uhrmacherkunst mit höchstem Bedienkomfort. Sie zählt nicht nur die Zeit. Sie erzählt Zeitgeschichte.



OYSTER PERPETUAL SKY-DWELLER
IN 18 KARAT WEISSGOLD


ROLEX



LIEBE GÄSTE DES BUCHERER POLO CUP 2016,

seien Sie vom 20. bis 22. Mai ganz herzlich willkommen auf dem Georgshof, dem Spielgelände des Polo Club Hessen, wo wir als Veranstalter von Pegasus Events im vergangenen Jahr mit der German Polo Tour eine erfolgreiche Premiere für den Polosport in der Region Frankfurt feiern konnten. Unser Ziel ist es – und zwar mit allen Veranstaltungen der German Polo Tour –, diesen großartigen Sport nach vorne zu bringen und nachhaltig in der jeweiligen Region zu verankern. So auch im Frankfurter Raum. Wir wollen vielen ambitionierten Spielern die Möglichkeit geben, ihren Sport in einem qualitativ hochwertigen Rahmen und in Zukunft auch auf einem höheren Level auszuüben. Dafür ist der Bucherer Polo Cup 2016 perfekt geeignet und wir freuen uns sehr, dass unser langjähriger Partner Bucherer das Titelsponsoring dieses Turniers übernommen hat.

Wir bedanken uns herzlich bei Georg Diehl, dass er seine Flächen auf dem Georgshof für die German Polo Tour zur Verfügung stellt. Vielen Dank auch an den Polo Club Hessen und unseren lokalen Partner Eisele Communications für die gute Zusammenarbeit. Wir bauen immer stark auf lokale Partner, um nicht nur deutschlandweit, sondern auch regional mit der German Polo Tour erfolgreich zu sein, die Bekanntheit voranzutreiben und viele Zuschauer auf die jeweiligen Events zu bekommen.

In Frankfurt gehen in diesem Jahr insgesamt sechs Teams in der Spielklasse 0 bis +6 Goals an den Start. Genießen Sie spannende Matches und die besondere Atmosphäre dieses faszinierenden Sports. Wir wünschen Ihnen ein tolles Turnier und interessante Stunden im Polo Club Hessen. ●

CHRISTOPHER KIRSCH, PEGASUS EVENTS

Veranstalter des Bucherer Polo Cup und Polospieler (+3)



ABOVE & BEYOND



Land Rover präsentiert das erste Premium-SUV-Cabriolet der Welt. Dank seines InControl Touch Pro Infotainment-Systems und innovativer Technologien wie Terrain Response ist das neue Range Rover Evoque Cabriolet bestens für den urbanen Lebensraum gerüstet. Vereinbaren Sie jetzt eine Probefahrt und erobern Sie den Großstadtdschungel.

Ab 4. Juni bei Ihrem Land Rover Partner.

3 JAHRE GARANTIE
MAX. 100.000 KM GEMÄSS GARANTIEBEDINGUNGEN



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

liebe Sportler, sehr geehrtes Organisationsteam, liebe Polofreunde, zum Bucherer Polo Cup begrüße ich alle Teilnehmer im Namen der Hessischen Landesregierung, aber auch persönlich als Sportminister des Landes Hessen sehr herzlich.

Sport im Allgemeinen ist ein elementarer Bestandteil der aktiven Bürgergesellschaft in Hessen. Zwei Millionen Menschen sind hierzulande in Vereinen oder Verbänden organisiert. Noch einmal so viele sind individuell aktiv, zum Beispiel beim Laufen oder in Fitnessstudios. Von Kindesbeinen an bis ins hohe Alter begleitet uns der Sport. Er durchzieht alle Lebensbereiche, Kulturen und vermag mit Leichtigkeit Grenzen zu überwinden. In jedem Alter vermittelt der Sport ein lebenstaugliches Wertegerüst und eine positive Kraft, die weit über das eigentliche Bewegen hinausgeht. Sport ist zudem das ideale Medium zur Integration. Nirgendwo in der Gesellschaft ist es so selbstverständlich, sich gemeinsam zu betätigen.

Dem Pferdesport kommt dabei eine besondere Rolle zu. In keiner anderen Sportart wird die Verbundenheit von Mensch und Tier deutlicher als beim Reiten. Beim Polo wird die Symbiose zwischen Ross und Reiter dabei auf besondere Weise unterstrichen. Dieser Sport verlangt Höchstleistungen von Mensch und Tier – Entschlossenheit und ein sicheres Auge beim Reiter, Mut, Kraft und Geschick beim Pferd.

Herzlich bedanken möchte ich mich abschließend beim Organisationsteam des Bucherer Polo Cups. Ohne Ihren Einsatz und Ihr Engagement rund um das Turnier, wäre eine solche Veranstaltung kaum möglich.

Für die diesjährige Auflage des Polo Cups wünsche ich dem Organisationsteam gutes Gelingen und den Sportlern faire und verletzungsfreie Spiele. ●

PETER BEUTH
Hessischer Minister des Innern und für Sport



Introducing our polo ambassador

George Spencer-Churchill
Marquess of Blandford



LONDON Store
23 JERMYN STREET

SYLT Store
GAAT 4, 25980 KEITUM



@lamartinapolo
#WeArePolo
lamartina.com



HERZLICH WILLKOMMEN ZUM ERSTEN BUCHERER POLO CUP 2016 IN FRANKFURT!

Nach zwei erfolgreichen Jahren als Teamsponsor der Polo-Trophy in Oberursel und des Gold Cups ist Bucherer besonders stolz darauf, in diesem Jahr auch in Frankfurt das Titelsponsoring des Turniers übernehmen zu können. Seit nunmehr 8 Jahren ist das Traditionsunternehmen Bucherer im Polosport aktiv und hat sein Engagement in dieser Zeit kontinuierlich ausgebaut. Neben München, Hamburg, Düsseldorf und Berlin ist Frankfurt seit 2014 die perfekte Ergänzung für die German Polo Tour.

Mit dem Wechsel auf das Gelände des Polo Clubs Hessen im letzten Jahr wurden dann auch die optimalen Rahmenbedingungen für spannende Polomatches geschaffen. Am Turnierwochenende werden dieses Jahr insgesamt sechs Teams ihr Können unter Beweis stellen. Neben den sportlichen Highlights erwartet Sie natürlich auch wieder ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit speziellem Entertainment für unsere kleinen Gäste.

Wir freuen uns auf ein spannendes Turnierwochenende mit rasanten Chukkern, interessanten Gesprächen beim gemeinsamen »Tritt-in« und vergnügliche Stunden in entspannter Atmosphäre. •

AMELIE LWOWSKI

Leiterin Marketing-Kommunikation Bucherer



REVIEW

Knappe Entscheidungen, rasante Chukker und hohe Besucherzahlen – das 2015er Turnier in Frankfurt war ein voller Erfolg.

TEXT KATRIN LANGEMANN
FOTOGRAFIE VALERIA CETRARO



Siegerehrung 2015 mit allen Teams und Spielern.



Team Land Rover und Team Bucherer jagen dem Ball hinterher.
Vorne im Bild im weißen Trikot: Yves Wagner (0), hinten im Bucherer-Shirt: Andreas Walther (0).



Max Singhoff (0) saß 2015 für das Team Bucherer im Sattel. Dieses Jahr hat das Schweizer Uhren- und Schmuckunternehmen und engagierter Polounterstützer das Titelsponsoring in Frankfurt übernommen.



Patricio Gaynor, 4-Goaler aus Argentinien.



1 Agosti Gomez Romero (+4) aus dem Team Hajo 2 Über 2.000 Zuschauer genossen auf dem Georgshof spannendes Polo und knappe Entscheidungen 3 Wolfgang Müller (Geschäftsführung hajo), Christian Uhrig (Leiter Marketing Land Rover), Markus Eisele (Geschäftsführer und Inhaber der Eisele Communications GmbH) und Christopher Kirsch (Pegasus Events) 4 Steffi von Pock (0) 5 Raphael Oliveiras Pferd »Brux« wurde der Preis als Best Playing Pony verliehen. Links im Bild: Lutz Schenkel von der Spielbank Bad Homburg.

2015 hat die German Polo Tour erstmals innerhalb der Stadtgrenzen Frankfurts Station gemacht. Das Gelände des Polo Club Hessen liegt nur circa zehn Minuten mit dem Auto von der Stadtmitte und nur sechs Minuten vom Flughafen entfernt. »Das hat man auch an den hohen Besucherzahlen gemerkt«, resümiert Veranstalter Christopher Kirsch. Insgesamt 2.000 Zuschauer verfolgten an allen Spieltagen die rasanten Matches auf dem Georgshof in Frankfurt-Nied und auch der VIP-Bereich war bis auf den letzten Platz gefüllt. »Der Locationwechsel von Oberursel zum Polo Club Hessen war damit ein voller Erfolg. Wir haben unsere Partner Berenberg, Bucherer und Land Rover von Oberursel mit an den neuen Standort gebracht und auch die Spielbank Bad Homburg war wieder mit dabei. Insgesamt herrschte eine super Atmosphäre und der neue Standort wurde sehr gut angenommen. Es war ein rundum erfolgreiches Event.«

Im Finalspiel traf Team Hajo, das bereits in seinen Spielen an beiden Tagen zuvor gesiegt hatte und damit als Favorit ins entscheidende Match eingezogen war, auf Team Berenberg. Das Spiel hatte in Sachen Frauenpower einiges zu bieten: Für Team Berenberg gingen mit Beate Pfister-Leibold (0) und Steffi von Pock (0) gleich zwei Frauen neben Raphael Oliveira (+4) und Carlos Alberto Velazquez (+2) an den Start und Jo Reinhardt (0), Carlos Alberto Farias (+3) und Agosti Gomez Romero (+4) vom Team Hajo hatten mit Johanna Droste (-1) ebenfalls weibliche Unterstützung im Gepäck.

Das Endspiel bot den Zuschauern beste Unterhaltung und Spannung bis zur letzten Minute. Zu Beginn dominierte Team Berenberg das Spiel, doch ab dem dritten Chukker wechselte Team Hajo seine Taktik und ging bald in Führung. Die Mannschaft zeigte sehr gutes

1841



2016



François Blanc
 Spielbank Bad Homburg
ÜBERGLÜCKLICH
 seit 175 Jahren

www.spielbank-bad-homburg.de

Zutritt ab 18 Jahren | Bitte Personalausweis mitbringen | Damit Glücksspiel nicht zur Sucht wird: Beratung unter 06172 / 600 80



6 Team Bucherer hatte reichlich Unterstützung 7 Maximilian Singhoff (0) 8 Georg Diehl (Inhaber Georgshof) und Christopher Kirsch moderierten gemeinsam die Matches 9 Miguel Amieva (+4) vom Team Land Rover 10 Das Siegerteam Hajo: Agosti Gomez Romero (+4), Johanna Droste (-1), Carlos Alberto Farias (+3), und Jo Reinhardt (0) 11 Estelle Wagner (0) aus Luxemburg.

Teampay und sicherte sich damit schließlich den Sieg. Mit 7:4 verließ Team Hajo am Ende den Platz als strahlender Sieger. Die Zuschauer verfolgten das Spiel gespannt und feuerten beide Teams lautstark an. Auch die beiden anderen Spiele um Platz drei und Platz fünf boten Hochspannung pur und knappe Entscheidungen. Im Spiel um den dritten Rang setzte sich Team Land Rover gegen Team Bucherer mit 7:6,5 durch und auch im Spiel Lanson gegen Glinicke Autohaus lautete das Ergebnis 7:6,5, der Sieg ging an Lanson.

Die Spiele wurden von Georg Diehl und Christopher Kirsch unterhaltsam moderiert und neben dem Spielfeldrand gab es für die Besucher mit zahlreichen Ständen und Ausstellern auch in den Pausen ausreichend Unterhaltung. Die Kleinen waren ebenfalls versorgt, für sie gab es Kinderschminken und eine Hüpfburg. Unter den Gästen herrschte ausgelassene Stimmung und viele Besucher äußerten sich positiv über die gelungene Organisation des Turniers, das zum ersten Mal in Zusammenarbeit von Christopher Kirschs Agentur Pegasus Events und der Eisele Communications GmbH ausgetragen wurde.

DIE PLATZIERUNGEN 2015

- | | |
|---|---|
| <p>1. Hajo (+6)
 Johanna Droste (-1)
 Jo Reinhardt (0)
 Carlos Alberto Farias (+3)
 Agosti Gomez Romero (+4)</p> | <p>4. Bucherer (+4)
 Andreas Walther (0)
 Santiago Gomez Romero (+3)
 Christian Badenhop (+1)
 Maximilian Singhoff (0)</p> |
| <p>2. Berenberg (+6)
 Beate Pfister-Leibold (0)
 Steffi von Pock (0)
 Raphael Oliveira (+4)
 Carlos Alberto Velazquez (+2)</p> | <p>5. Lanson (+6)
 Andreas Golling (-1)
 Dominik Velazquez (+1)
 Frederico Rooney (+4)
 Federico Heinemann (+2)</p> |
| <p>3. Land Rover (+6)
 Estelle Wagner (0)
 Yves Wagner (0)
 Miguel Amieva (+4)
 Juan Correa (+2)</p> | <p>6. Glinicke Autohaus (+5)
 Dr. Christian Bormann (-1)
 Wolfram Trudo Knoefel (-1)
 Patricio Gaynor (+4)
 Fernando Schweitzer (+3)</p> |



GERMAN POLO TOUR

Geballte High Goal Power: Vier Turniere der höchsten Spielklasse gehören 2016 zur German Polo Tour – mehr als je zuvor. Damit wird die Turnierserie dieses Jahr noch kompetitiver.

TEXT KATRIN LANGEMANN FOTOGRAFIE VALERIA CETRARO



GERMAN POLO TOUR 2016

20.–22. Mai 2016
Bucherer Polo Cup
Frankfurt

10.–12. Juni 2016
Berenberg High Goal Cup
Düsseldorf

24.–26. Juni 2016
Berenberg Polo-Derby
Hamburg

1.–3. Juli 2016
Bucherer High Goal Cup
Gut Aspern/Hamburg

8.–17. Juli 2016
**Internationale Deutsche Meisterschaft –
Bucherer Polo Cup**
München/Holzkirchen

23.–25. September 2016
Bucherer Polo Cup
Berlin-Hoppegarten

Alle Informationen, Teams
& Ergebnisse zu den Events
findet Ihr online unter
www.polo-tour.de

Naomi Schröder (0) im Finale der Deutschen
High Goal Meisterschaft 2015, die im Juli auf
Gut Aspern stattfand. Die Hamburgerin
erkämpfte sich mit ihrem Team Wiessner Platz 2.



1 Gastón Maíquez (+7) – bester Spieler der German Polo Tour 2015 2 High Goal auf Gut Aspern: Team Team Jil Sander/Kaland vs. Team Bucherer 3 Caesar Crasemann (+2), einer der talentiertesten deutschen Nachwuchsspieler 4 Initiator und Veranstalter Christopher Kirsch mit seiner Frau Valeria Cetraro 5 Ricardo Balzano (+2) und Maximilian Singhoff (0) 6 Der »Münchener Pokal des Deutschen Polo Verbands« – die Siegetrophäe bei der DM High Goal 7 Bayerisches Flair in München 8 Adrian Laplacette (+6) 9 Passionierte Polospieler: Heino und Marie-Jeanette Ferch (beide hdc 0) 10 Der damals erst 16-jährige Niels van der Hoeven (+1) wurde in Düsseldorf als »Most Valuable Player« ausgezeichnet. Links: Dirk Baumgärtner (Präsident Düsseldorfer Reit- & Polo-Club), rechts im Bild: Bastian Ammelounx von La Martina 11 Die Sieger der Deutschen High Goal Meisterschaft 2015: Gastón Maíquez (+7), Reinhold Hofmann (0), Christian Badenhop (+1) und Cristobal Durrieu (+4) mit Armin Prinz, CEO von CSS.

Der Startschuss für die German Polo Tour fällt dieses Jahr in Frankfurt und nicht wie in der Vergangenheit in München. Der Grund: Bayerns Landeshauptstadt hat 2016 die Deutsche High Goal Meisterschaft zu Gast. Diese wird traditionell im Sommer ausgespielt und so läutet die hessische Finanzmetropole vom 20. bis 22. Mai die diesjährige Turnierserie ein. Initiator und Veranstalter Christopher Kirsch: »Wir starten die Tour immer mit einem Medium Goal Turnier und nicht gleich mit High Goal. Frankfurt kam im letzten Jahr sehr gut an. In der Mitte Deutschlands gelegen, ist es genau das richtige Turnier für den Auftakt.« Frankfurt, Düsseldorf, Hamburg, Gut Aspern, München, Berlin – insgesamt sechs Stationen bilden 2016

wieder die German Polo Tour. Waren es 2015 noch drei High und drei Medium Goal Turniere, sind es dieses Jahr vier Wettkämpfe in der höchsten Spielklasse. So viele wie noch nie. »Es sind sogar die vier einzigen High Goal Turniere überhaupt in Deutschland dieses Jahr«, betont Kirsch.

Gegründet 2010 hat sich die German Polo Tour (GPT) als erste Poloserie und -liga im deutschen Polosport mittlerweile einen herausragenden Stellenwert bei Spielern und Sponsoren erworben. Eine Entwicklung, mit der Kirsch mehr als zufrieden ist: »Der Qualitätsstandard der Turniere ist sehr hoch. Das wissen unsere Sponsoren

**PUNKTESYSTEM EINZELRANKING
GRAND PRIX / BEST PLAYER
GERMAN POLO TOUR**

1. Faktor: Jeder Polospieler hat ein individuelles Handicap, welches ihm durch den Deutschen Polo Verband oder durch seinen Heimatverband vergeben wird. Das individuelle Handicap eines jeden Spielers bildet die Grundlage.

Das Handicap des jeweiligen Spielers wird mit 10 multipliziert. Die Summe bilden die Startpunktzahl eines jeden Spielers. Bsp: +7 hdc: 7 x 10 = 70 Startpunktzahl

2. Faktor: In das Ranking fließt die Platzierung der Spieler auf den einzelnen Grand Prix Turnieren der German Polo Tour nach einem Punktesystem ein.

Punktesystem

- 01. Platz: 25 Punkte
- 02. Platz: 18 Punkte
- 03. Platz: 15 Punkte
- 04. Platz: 12 Punkte
- 05. Platz: 10 Punkte
- 06. Platz: 8 Punkte
- 07. Platz: 6 Punkte
- 08. Platz: 4 Punkte
- 09. Platz: 2 Punkte
- 10. Platz: 1 Punkt

3. Faktor: Jeder Spieler bekommt für die Teilnahme an einem »High Goal Grand Prix Turnier« 6 extra Punkte.

Individueller Meister der German Polo Tour ist, wer in der Addition aller Grand Prix Turniere in einer Saison am meisten Punkte aus den 3 Faktoren gesammelt hat. Sollte bei den Punkten zwischen zwei oder mehreren Spielern Gleichheit herrschen, dann entscheidet das jeweils beste Einzelresultat. Ein Sieg sticht also einen zweiten Platz aus, ein zweiter Platz einen dritten, ein dritter einen vierten und so weiter.

Erläuterung, wie das Ranking der Polospieler funktioniert:

Ein Spieler, der zum Beispiel ein Handicap von +2 hat, würde am Anfang der Saison eine Startpunktzahl von 20 Punkten haben. Dies ist ein wichtiger Faktor, damit die Spieler, die ein hohes Handicap haben und damit auch zu den besten Spielern zählen, im Gesamt-Ranking eine Grundlage haben, ihre Stellung behaupten zu können.

Bei den High Goal Grand Prix Turnieren gibt es zusätzlich für die Teilnahme je Turnier je Spieler 6 extra Punkte. Da in der Saison vier dieser »High Goal Grand Prix Turniere« gespielt werden, kann ein Spieler auf max. 24 Extra Punkte kommen.





Heinrich Dumrath (+3) und
Pablo Jauretche (+7).



12



13



14



15



16



17

12 Beate Pfister-Leibold (0) spielte in Frankfurt für das Team Berenberg 13 Der Berenberg High Goal Cup Düsseldorf gehört zu den bestbesuchten Turnieren Deutschlands 14 Teamberatung 15 The »Voice of Polo« Jan-Erik Franck (Kommentator, Coach und Poloexperte) moderierte die Spiele kompetent und mit viel Humor 16 Mark Holmes, einer der besten Schiedsrichter der Welt, sorgte für Fairness auf dem Rasen 17 Patrick Maleitzke (+3) auf Gut Aspern.

zu schätzen. Alle Partner werden 2016 wieder mit dabei sein. Auch sportlich hat die German Polo Tour in den vergangenen Jahren einen unglaublichen Qualitätssprung gemacht. Neben vielen bekannten Gesichtern und Teams aus dem deutschen Polosport haben Spieler aus der ganzen Welt ihre Teilnahme angekündigt. So sind Argentinien, Brasilien, Schweiz und Österreich stark vertreten, auch immer mehr Engländer nehmen an der Tour teil. Viele von ihnen spielen regelmäßig Turniere weltweit und nicht ausschließlich in Deutschland. Die German Polo Tour ist international angekommen.

20 Teams mit 80 Spielern und knapp 1.000 Pferden gehen 2016 an den Start. »Eine gute Anzahl. Aufgrund der neuen Regel – die vier besten Turniere werden in die Wertung aufgenommen statt bisher drei – wäre es mit mehr Mannschaften bei sechs Turnieren gar nicht möglich, faire Ergebnisse abzubilden«, erklärt Kirsch. Mit der Regeländerung sollen die Teams animiert werden, die gesamte Tour in gleichbleibender Besetzung und an mehreren Turnieren zu spielen. Zu den Highlights der German Polo Tour 2016 zählt ohne Frage die Deutsche High Goal Meisterschaft im Polo Club Bayern. Vom 8. bis 17. Juli kämpfen unweit des Tegernsees die besten Spieler der Republik um den begehrtesten Titel im deutschen Polosport. »Nach sechs, sieben Jahren wird in München endlich wieder High Goal gespielt. Das wird dem Polosport in der Region Süd einen starken Schub geben«, prognostiziert Kirsch. Das Turnier geht über zwei Wochenenden, zahlreiche Side Events (u.a. La Martina und Land Rover) sind geplant. Große internationale Firmen wie unter

anderem Deutschlands älteste Privatbank Berenberg, die Schweizer Juweliere Bucherer oder Land Rover begleiten die Liga als Sponsoren durch die ganze Republik. Kirsch: »Die Sponsoren schätzen vor allem die kontinuierliche Präsenz über die gesamte Tour, weil sie sich langfristig als Partner des Sports in einem sehr exklusiven Umfeld präsentieren und ihre Gäste einladen können.« 2016 wird die Süddeutsche Zeitung ihr Engagement weiter ausbauen und sich noch stärker im Polosport beteiligen.

Immer mehr Standorte zeigen Interesse, dass die German Polo Tour auch bei ihnen Station macht. Christopher Kirsch und seine Agentur Pegasus Events prüfen die Anfragen sehr genau, denn: Die Rahmenbedingungen müssen stimmen: Die Qualität von Spielfeld und Infrastruktur muss passen und dem Niveau der Tour gerecht werden. »Es ist organisatorisch sehr viel mehr Aufwand als sich viele vorstellen. Es ist eben nicht nur dieses eine Wochenende, an dem gespielt wird. Die Vorbereitung, was Sponsoren, Mannschaften, Spieler und alles weitere betrifft, ist sehr intensiv«, so Kirsch. Der Sport braucht Aushängeschilder, bei denen in guter Atmosphäre hochkarätiger Sport gezeigt wird. Das Konzept der German Polo Tour – Konstanz und Kontinuität – hat sich absolut bewährt und so können sich Spieler, Zuschauer und Sponsoren auch im siebten Jahr der Pololiga auf top organisierte Turniere und garantiert heiß umkämpfte Matches freuen.

ASPERN

DIE POLO ADRESSE

2005 hat Christopher Kirsch das aus dem 16. Jahrhundert stammende Gut im Norden Hamburgs gekauft und aufwendig in eine große Poloanlage umgebaut. Bereits 2008 fanden hier die Polo Europameisterschaften statt.

TEXT STEFANIE STÜTING FOTOGRAFIE VALERIA CETRARO

»GUT ASPERN GEHÖRT HEUTE ZU DEN WICHTIGSTEN UND BESTEN POLOADRESSEN IN GANZ DEUTSCHLAND.«

CHRISTOPHER KIRSCH Eigentümer Gut Aspern

Kosmopolit, Spieler, Coach, Züchter, Berater – das ganze Leben von Christopher Kirsch dreht sich um den Polosport. Seit 17 Jahren gehören der Poloprofi (aktuelles Handicap: +3) und seine Pegasus Event GmbH zu den wichtigsten Polomachern in Deutschland. Verheiratet mit einer Argentinierin, lebt Kirsch von Anfang Oktober bis zum Beginn der deutschen Polosaison im April in Argentinien. Im Pololand Nummer 1 hat sich Kirsch längst als versierter und enthusiastischer Polista einen Namen gemacht. Dort spielt und trainiert er selbst, unterrichtet und steht beim Kauf von Polopferden beratend zur Seite.

Insgesamt sechs High- und Medium-Goal-Turniere in ganz Deutschland gehören 2016 zur German Polo Tour, die sich als deutsche Pololiga etabliert hat. Vor sieben Jahren hatte Kirsch die Tour als erste große High Goal Serie Deutschlands ins Leben gerufen. Und bis heute sind die Turniere der Tour die einzigen High Goal Polo Events des Landes, ausgenommen die Turniere auf dem Berliner Maifeld. Immer mehr Teams starten und gehen in die Gesamtwertung am Jahresende mit ein. Auch auf Gut Aspern selbst planen Kirsch und sein Team eine große Polosaison mit acht Turnieren. Die zwei idyllisch gelegenen Fullsize Poloplätze des Gutes sind eine Besonderheit in Deutschland und lassen die

Herzen aller Pololiebhaber höher schlagen. Das ländliche Flair wissen nicht nur die Mitglieder des Poloclubs zu schätzen, sondern auch zahlreiche internationale Polospieler aus Argentinien und England. Davon profitiert wiederum die auf Gut Aspern ansässige Polo Academy, die jedermann die Möglichkeit bietet in den Polosport hineinzuschnuppern oder ihn professionell zu erlernen.

Die Pflege der Poloanlagen ist aufwendig und teuer. Nur mit Spielfeldern in optimalem Zustand sind hier so viele und große Turniere durchzuführen. Das erfordert einiges an Arbeit: »Die Spielfelder auf Gut Aspern werden immer zu Saisonbeginn ausgebaut.« Über 600 Tonnen feinsten Sandes werden jedes Jahr pro Platz eingearbeitet. Das sind 20 Lkw-Ladungen und insgesamt 1.200.000 Kilogramm Sand, die in den Polofeldern von Gut Aspern verschwinden, damit die Bälle glatter rollen. Drainagen sorgen für eine optimale Entwässerung. Ein unabdingbarer Komfort bei der norddeutschen Witterung. Als Gutsherr, Spieler der deutschen Nationalmannschaft und HPA-Coach hat Kirsch ganze Arbeit geleistet. Nachdem 2008 die Polo Europameisterschaft auf Gut Aspern bei Hamburg ausgetragen wurde, standen 2012 die Deutschen Meisterschaften im Medium Goal und 2015 die Internationale Deutsche Meisterschaft – der Bucherer High Goal Cup – auf dem Programm. Rund 1.500 Zuschauer kamen am Finaltag vergangenes Jahr nach Gut Aspern, um die entscheidenden Begegnungen der acht Teams zu sehen. Auch 2016 wird die Deutsche High Goal Meisterschaft im Rahmen der German Polo Tour ausgespielt – und zwar in Holzkirchen bei München. Alle Turniere auf Gut Aspern und im Rahmen der German Polo Tour werden von Kirsch Pegasus Events Agentur durchgeführt – der einzigen Agentur in Deutschland, die sich seit 17 Jahren ausschließlich auf die Ausrichtung von hochwertigen Poloturnieren in ganz Deutschland konzentriert.

www.aspernpolo.com

TERMINE 2016

Celebrity Cup

6. – 8. Mai 2016
Team Handicap +2 bis +6
max. Anzahl der Teams 6

Starters Cup – Aufbaukurs

6. – 8. Mai 2016
Team Handicap -2 bis +2
Einzelspieler Handicap max. +3

Pfingst Cup

14. – 16. Mai 2016
Team Handicap 0 bis +6

Sky Trophy

14. – 16. Mai 2016
Team Handicap 0 bis +4

Aspern PRE-DERBY

17. – 19. Juni 2016
Team Handicap +8 bis +12

Bucherer High Goal Cup

1. – 3. Juli 2016
Team Handicap +8 bis +12

Summer Cup

12. – 14. August 2016
Team Handicap 0 bis +6

Euro Cup

19. – 21. August 2016
Team Handicap 0 bis +6

Oktoberfest Turnier

16. – 18. September 2016
Team Handicap 0 bis +6



1 Gut Aspern war 2015 Austragungsort der Deutschen High Goal Meisterschaft 2 Die Turniere auf Gut Aspern stoßen regelmäßig auf großes Zuschauerinteresse 3 Heino Ferch (0) 4 DM High Goal 2015: Team Commerzbank gegen Team CSS 5 Christopher Kirsch (+3), mit dem roten Helm dahinter: Heinrich Dumrath (+3), der 2016 bei der EM in der Nationalmannschaft spielen wird 6 Ponies an der Ponyline.



Max Bosch, Polospieler (+3) und Präsident des Poloclub Gut Rixförde. Bei der Polo Europameisterschaft 2016 in Berlin ist er als Ersatzspieler der deutschen Nationalmannschaft mit dabei.

MAX BOSCH

Mit 12 Jahren saß Max Bosch zum ersten Mal auf einem Polopferd – der Beginn einer großen Leidenschaft. Heute gehört der 25-Jährige zu den besten Polospielern Deutschlands und ist Präsident des noch jungen Poloclub Gut Rixförde. Wir haben mit dem 3-Goaler über seinen Werdegang gesprochen, erzählen, wer ihn am meisten geprägt hat und verraten, auf welches Duell er sich in Frankfurt freut.

INTERVIEW STEFANIE STÜTING FOTOGRAFIE VALERIA CETRARO

WIE WANN UND WO HAST DU MIT DEM POLOSPIELEN BEGONNEN?

Der Polosport begann für mich in einem Reitstall von Hannover, wo ich zum ersten Mal auf einem Polopferd saß. Dort standen die Polopferde von einer Freundin der Familie. Ich war damals 12 Jahre alt, als sie mich fragte, ob ich über den Winter ihre Pferde mitreiten möchte. Sie drückte mir einen Schläger in die Hand und ich schlug die ersten Bälle in der Halle. Das war der Anfang einer großen Leidenschaft. Anschließend folgte der erste Polosommer auf dem Rasen, Polojugendcamps, ein eigenes Pferd und die ersten kleinen Turniere.

WAS HAT FÜR DICH DIE FASZINATION AN DEM SPORT VON ANFANG AN AUSGEMACHT?

Die Paarung aus Pferd und Reiter, Teamgeist, Taktik und Strategie. Außerdem die Vielfältigkeit des Sportes. Das Training der Pferde, das individuelle Training mit dem Pferd und das Mannschaftstraining.

WER WAREN UND SIND DEINE WICHTIGSTEN LEHRER?

Die Spieler, die mich am meisten geprägt haben, sind Tuky Caivano und Marcos Riglos. Durch ihre Ratschläge konnte ich mich insbesondere in taktischer Hinsicht weiterentwickeln. Mit Marcos Riglos habe ich über viele Jahre Polo auf High Goal Niveau gespielt. Auch durch die vielen gemeinsamen Turniere mit Christopher Kirsch konnte ich mich in den letzten Jahren sportlich nochmal stark verbessert.

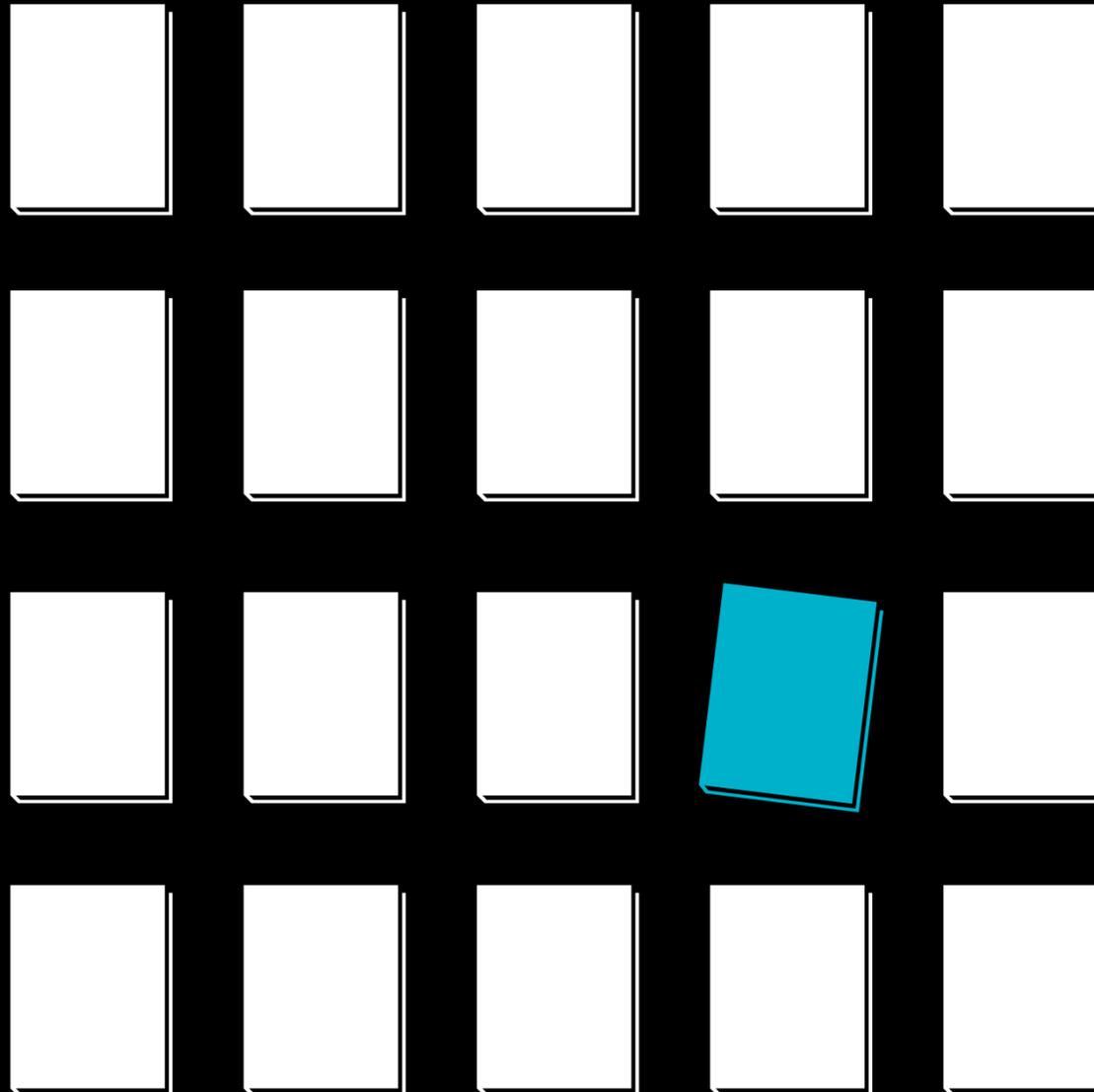
WANN KAM DER EINSTIEG IN DEN »ERNSTHAFTEN« TURNIERSPORT?

In meiner zweiten Polosaison, damals mit 14 Jahren, habe ich angefangen, die ersten internationalen Turniere zu spielen.

WIE VIELE PFERDE HAST DU?

Ganz am Anfang hatte ich ein Pferd. Die ersten größeren Turniere habe ich mit drei Pferden bestritten. Aktuell habe ich sechs Pferde zur Verfügung.

SEIEN SIE EINZIGARTIG!



Corporate Publishing Intern und Extern – Ihre Unternehmenskommunikation mit Stil, Professionalität und Authentizität.

MITARBEITER- UND KUNDENMAGAZINE, GESCHÄFTSBERICHTE UND IMAGEBROSCHÜREN VON POLYGO

Dieses Turniermagazin wurde produziert von **POLYGO**

Ihr Ansprechpartner • Jörn Jacobsen • Objektleitung POLO+10 • 0551 / 50 75 1-16 • jacobsen@polygo.de
 POLYGO Verlag GmbH • Schmilinskystraße 45 • 20099 Hamburg • www.polygo.de



1 Max Bosch in Aktion 2 Der Poloclub Gut Rixförde aus der Vogelperspektive 3 Verdiente Umarmung von seiner Freundin Laura Gissler-Weber (ebenfalls Polospielerin) nach dem Turniersieg in Düsseldorf 4 Zusammen mit Caesar Crasemann, Christopher Kirsch und Caspar Crasemann hat Max Bosch den Berenberg High Goal Cup Düsseldorf 2015 gewonnen.



WELCHES SIND DEINE BISHER GRÖSSTEN ERFOLGE?

Meine größten Erfolge waren die Teilnahme bei den Europa-meisterschaften in Aspern mit 17 Jahren und der zweimalige Sieg bei der Scapa Polo Trophy in Belgien.

IN FRANKFURT SPIELST DU ZUSAMMEN MIT JOHANNA DROSTE, CARLOS ALBERTO FARIAS UND LAURA GISSLER-WEBER IM TEAM HAJO. WIE FINDEST DU ES, DASS FRANKFURT NUN AUCH EINE FESTE STATION DER GERMAN POLO TOUR IST?

Es ist super, dass die German Polo Tour stetig wächst. Die professionelle Organisation der Turniere ist überzeugend. Ich spiele die Turniere sehr gerne und habe das Glück, diese normalerweise mit Christopher Kirsch zu spielen. Zum Start der Tour müssen wir jedoch leider gegeneinander antreten. Aber auch auf dieses Duell freue ich mich sehr.

SEIT 2014 BIST DU PRÄSIDENT DES POLOCLUB GUT RIXFÖRDE...

Wir sind ein noch recht junger Club – nicht nur, was das Alter des Clubs betrifft, sondern auch das Alter der Mitglieder. Leider wird in Deutschland den Poloplätzen nicht viel Aufmerksamkeit geschenkt, sondern eher dem Drumherum. Wir wollen dies besser machen. Es steckt sehr viel Herzblut in diesem Club, insbesondere in dem Platz.

WIE SEHEN DEINE PLÄNE FÜR DIESE POLOSAISON AUS?

Mit unserem Poloclub Gut Rixförde starten wir in die zweite Saison. Neben drei anderen Turnieren in Rixförde wird die Rixförder Polotrophy im Juli mein absolutes Saisonhighlight werden. Wir werden fünf internationale Teams zu Gast haben. Der ausgezeichnete Poloplatz verspricht spannende und schnelle Chukker. Ein weiteres Highlight sind die Deutschen Meisterschaften im High Goal in München. Diese werde ich mit Christopher Kirsch, Sebastian Schneberger und Valentin Novillo Astrada spielen. Wir kennen uns auf und neben dem Platz sehr gut. Die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Meisterschaft. •

»NORMALERWEISE SPIELE ICH DIE TURNIERE DER GERMAN POLO TOUR MIT CHRISTOPHER KIRSCH. ZUM START DER TOUR MÜSSEN WIR JEDOCH LEIDER GEGENEINANDER ANTRETEN. ABER AUCH AUF DIESES DUELL FREUE ICH MICH SEHR.«



HURLINGHAM POLO ASSOCIATION

Die Hurlingham Polo Association ist als Dachverband für den Polosport in Großbritannien, Irland und vielen weiteren Ländern überall auf der Welt für Regeln und Vorschriften zuständig.

TEXT HALINA SCHMIDT GRAFIKEN POLO+10

Die Geschichte der Hurlingham Polo Association (HPA) beginnt mit einem Meilenstein des Polosports: Im Jahr 1875 verfasste das Hurlingham Polo Committee im englischen Hurlingham Club das erste Polo-Regelwerk. Bis heute bildet es die Grundlage für den modernen Polosport, alle anderen Regelwerke bauen darauf auf. Bereits ein Jahr zuvor, 1874, war auf dem Gelände des Hurlingham Clubs, damals wie heute ein exklusiver Gentlemen's Club gelegen im Londoner Stadtteil Fulham, erstmals ein Polo Match ausgetragen worden und in den folgenden Jahren entwickelte sich der Hurlingham Club zum britischen Polozentrum.

Seinen heutigen Namen erhielt der Poloverband HPA erst im Jahr 1925, als dieser von Hurlingham Club Polo Committee in Hurlingham Polo Association umgeändert wurde. Mit dem Beginn des Zweiten Weltkriegs wurde die Entwicklung des Polosports in England für mehrere Jahre unterbrochen. Erst im Jahr 1952 wurde wieder offiziell gespielt und die HPA bezog ihre neue Zentrale in Cowdray. Heute hat die HPA ihren Sitz in Faringdon, einem kleinen Städtchen südwestlich der Universitätsstadt Oxford.

Ziel der HPA ist es, die Interessen des Polosports zu vertreten und die angeschlossenen Vereine und Verbände zu unterstützen. Zu den Aufgaben des Dachverbands gehören die Aktualisierung und Überarbeitung der Poloregeln, die Festlegung der Spieler-Handicaps

seiner knapp 3.000 registrierten Mitglieder, die Ausbildung von Coaches und Umpires (Schiedsrichtern) sowie die Förderung des Polonachwuchses. Die von der HPA ausgebildeten Coaches und Umpires besitzen ein hohes Ansehen in der Welt des Polosports. Der Verband bietet vier Ausbildungsstufen von Coaches: Assistant Club Instructor, Club Instructor, Instructor und Coach. Christopher Kirsch, Veranstalter der German Polo Tour, besitzt als einer der wenigen Trainer in Deutschland den höchsten Grad als ein von der HPA zertifizierter Coach.

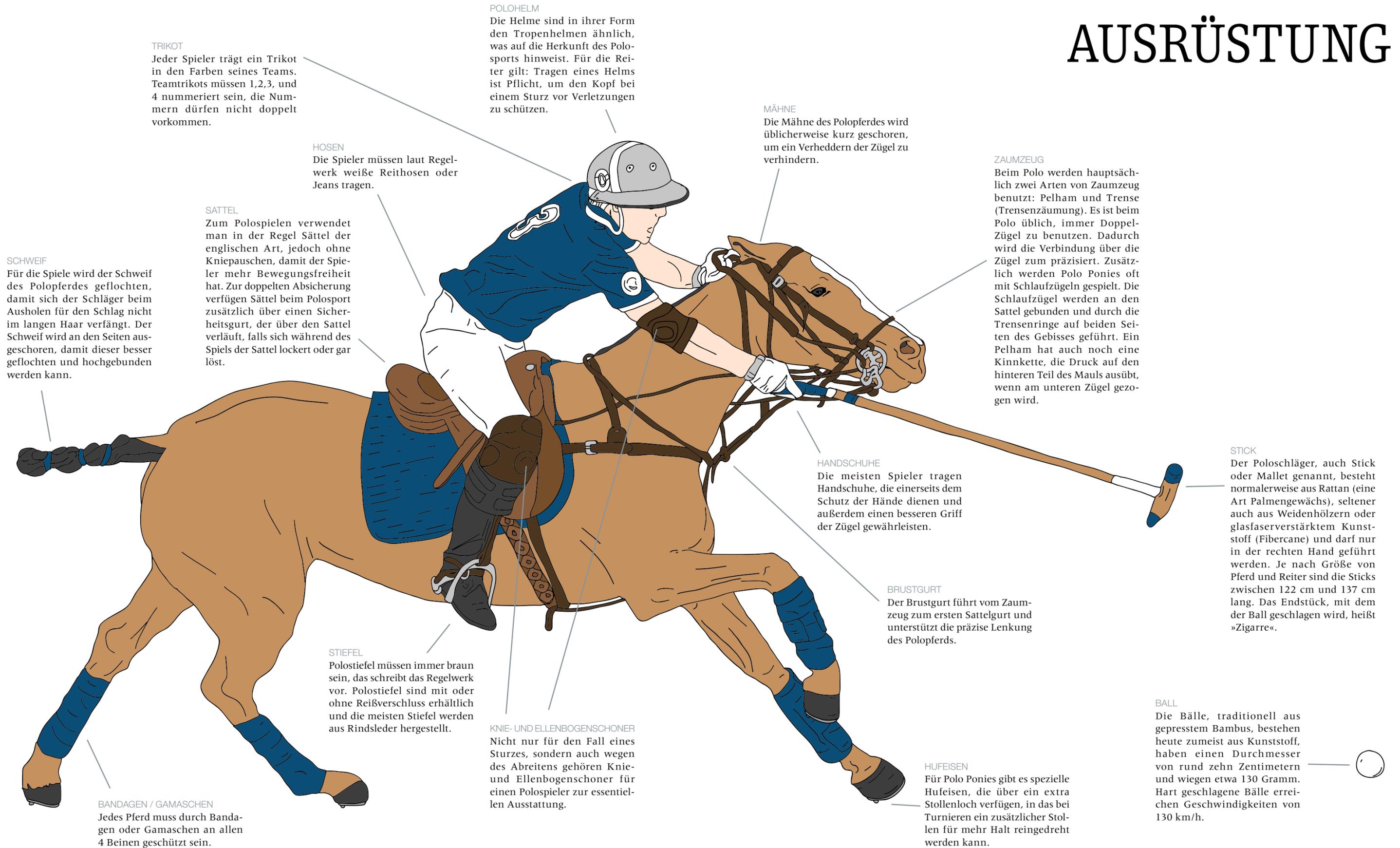
Insgesamt verfügt die HPA über 20 sogenannte Stewards, die den Poloverband leiten. Aktueller Vorsitzender der Association ist Stephen Hutchinson. Die HPA ist in Unterausschüsse aufgeteilt, die sich mit diversen Einzelaspekten des Sports beschäftigen: Handicap, Entwicklung, Coaching, Finanzierung und Zuschüsse, internationale Belange, Schiedsrichter/Regeln, Schiedsrichter-Einstufung, Disziplinarverfahren, das Wohlergehen der Polo Ponies und Arena Polo. Jedem dieser Unterausschüsse steht ein Steward vor.

Auch der Deutsche Polo Verband (DPV) ist an die HPA angeschlossen. Bei Turnieren in Deutschland wird demzufolge das Regelwerk der HPA verwendet. Auf den folgenden Seiten erfährt Ihr alles Wissenswerte rund um die richtige Ausrüstung für Spieler und Pferd, das Spielfeld sowie die wichtigsten Poloregeln.



Auf dem Bild: Umpire Julian Appleby, der auch im Finale der Argentine Open 2015 gepfiffen hat.

AUSRÜSTUNG



TRIKOT

Jeder Spieler trägt ein Trikot in den Farben seines Teams. Teamtrikots müssen 1,2,3, und 4 nummeriert sein, die Nummern dürfen nicht doppelt vorkommen.

POLOHELM

Die Helme sind in ihrer Form den Tropenhelmen ähnlich, was auf die Herkunft des Polosports hinweist. Für die Reiter gilt: Tragen eines Helms ist Pflicht, um den Kopf bei einem Sturz vor Verletzungen zu schützen.

HOSEN

Die Spieler müssen laut Regelwerk weiße Reithosen oder Jeans tragen.

MÄHNE

Die Mähne des Polopferdes wird üblicherweise kurz geschoren, um ein Verheddern der Zügel zu verhindern.

ZAUMZEUG

Beim Polo werden hauptsächlich zwei Arten von Zaumzeug benutzt: Pelham und Trense (Trensenzümung). Es ist beim Polo üblich, immer Doppelzügel zu benutzen. Dadurch wird die Verbindung über die Zügel zum präzisiert. Zusätzlich werden Polo Ponies oft mit Schlaufzügeln gespielt. Die Schlaufzügel werden an den Sattel gebunden und durch die Trensenringe auf beiden Seiten des Gebisses geführt. Ein Pelham hat auch noch eine Kinnkette, die Druck auf den hinteren Teil des Mauls ausübt, wenn am unteren Zügel gezogen wird.

SCHWEIF

Für die Spiele wird der Schweif des Polopferdes geflochten, damit sich der Schläger beim Ausholen für den Schlag nicht im langen Haar verfängt. Der Schweif wird an den Seiten ausgeschoren, damit dieser besser geflochten und hochgebunden werden kann.

SATTEL

Zum Polospielen verwendet man in der Regel Sättel der englischen Art, jedoch ohne Kniepauschen, damit der Spieler mehr Bewegungsfreiheit hat. Zur doppelten Absicherung verfügen Sättel beim Polosport zusätzlich über einen Sicherheitsgurt, der über den Sattel verläuft, falls sich während des Spiels der Sattel lockert oder gar löst.

HANDSCHUHE

Die meisten Spieler tragen Handschuhe, die einerseits dem Schutz der Hände dienen und außerdem einen besseren Griff der Zügel gewährleisten.

STICK

Der Poloschläger, auch Stick oder Mallet genannt, besteht normalerweise aus Rattan (eine Art Palmengewächs), seltener auch aus Weidenhölzern oder glasfaserverstärktem Kunststoff (Fibercane) und darf nur in der rechten Hand geführt werden. Je nach Größe von Pferd und Reiter sind die Sticks zwischen 122 cm und 137 cm lang. Das Endstück, mit dem der Ball geschlagen wird, heißt »Zigarre«.

BRUSTGURT

Der Brustgurt führt vom Zaumzeug zum ersten Sattellgurt und unterstützt die präzise Lenkung des Polopferdes.

STIEFEL

Polostiefel müssen immer braun sein, das schreibt das Regelwerk vor. Polostiefel sind mit oder ohne Reißverschluss erhältlich und die meisten Stiefel werden aus Rindsleder hergestellt.

KNIE- UND ELLENBOGENSCHONER

Nicht nur für den Fall eines Sturzes, sondern auch wegen des Abreitens gehören Knie- und Ellenbogenschoner für einen Polospieler zur essentiellen Ausstattung.

HUFEISEN

Für Polo Ponies gibt es spezielle Hufeisen, die über ein extra Stollenloch verfügen, in das bei Turnieren ein zusätzlicher Stollen für mehr Halt reingedreht werden kann.

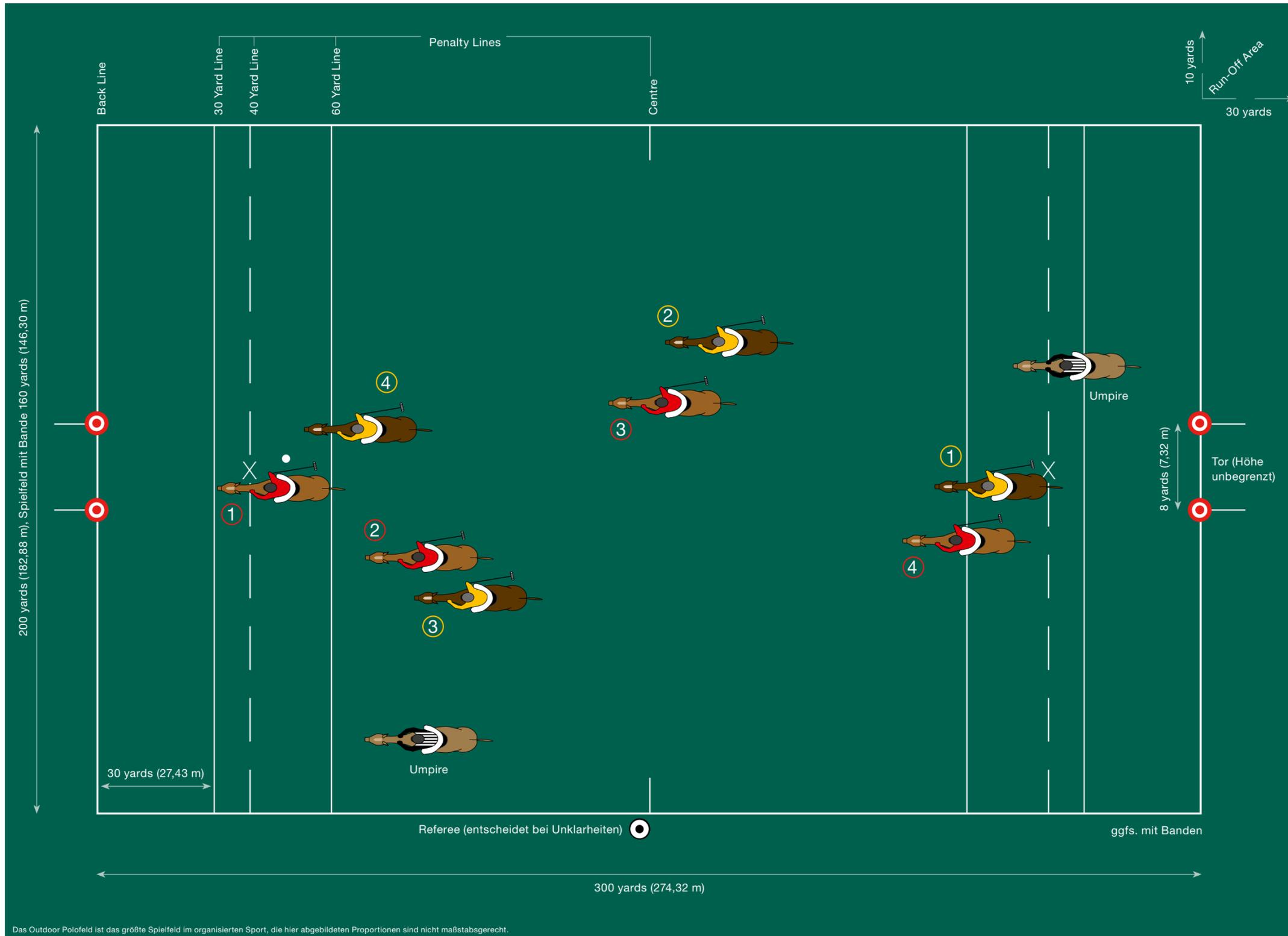
BALL

Die Bälle, traditionell aus gepresstem Bambus, bestehen heute zumeist aus Kunststoff, haben einen Durchmesser von rund zehn Zentimetern und wiegen etwa 130 Gramm. Hart geschlagene Bälle erreichen Geschwindigkeiten von 130 km/h.



BANDAGEN / GAMASCHEN

Jedes Pferd muss durch Bandagen oder Gamaschen an allen 4 Beinen geschützt sein.



SPIELFELD

Das Polofeld ist laut Regelwerk der Hurlingham Polo Association (HPA) üblicherweise von Tor zu Tor 300 Yards lang und 200 Yards breit (274 x 183 Meter) und damit ungefähr siebenmal so groß wie ein normaler Fußballplatz. Die Größe eines Polofeldes kann allerdings variieren – was sie häufig auch tut. Die Torpfosten stehen 7,3 Meter weit auseinander und sind aus Sicherheitsgründen nicht fest im Boden verankert. Sie sind 3 Meter hoch und nach oben hin offen. Als Torerfolg wird auch jeder Ball gerechnet, der zwischen den gedachten Verlängerungslinien der Pfosten – egal in welcher Höhe – hindurchgeschlagen wird.

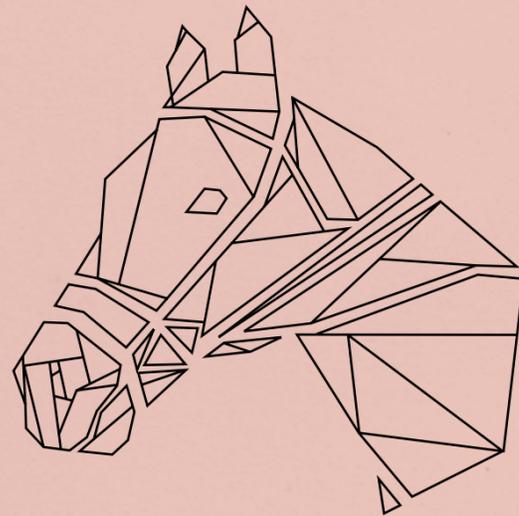
Die beiden Teams treten in der Regel mit je vier Spielern an. Ausnahmen gibt es beim Snow, Beach oder Arena Polo, hierbei bestehen die Mannschaften aufgrund des meist kleineren Spielfeldes nur aus zwei oder drei Spielern. Jeder der vier Spieler trägt entsprechend seiner Position auf dem Feld eine Nummer. Nr. 1 ist der Angreifer, unterstützt von der Nr. 2, die als Mittelfeld-Spieler die Verbindung zwischen dem Stürmer sowie der Nr. 3 und 4 ist. Die Nr. 3 ist der Kapitän, der das Spiel organisiert und damit der taktische Dreh- und Angelpunkt, und Nr. 4 (auch »back« genannt) ist der Verteidiger auf der hintersten Position. Während sich 1 und 2 nach vorne orientieren, übernehmen 3 und 4 die Verteidigungsaufgaben und bauen das Spiel von hinten auf. Jeder Spieler hat – ähnlich wie beim Golf – ein individuelles Handicap auf einer Skala von -2 (Anfänger) bis +10, basierend auf seinen Tor- und Turniererfolgen. Auf der ganzen Welt gibt es derzeit nur eine Handvoll Spieler mit einem Handicap von +10. Rund 90 Prozent der Spieler bewegen sich in einem Handicapbereich von 0 bis +2. Das Teamhandicap addiert sich aus den Einzelhandicaps der Spieler. Treffen Mannschaften mit unterschiedlichem Teamhandicap aufeinander, erhält die Mannschaft mit dem niedrigeren Teamhandicap eine Torvorgabe.

Ein reguläres Polospiel dauert nach den Regeln der HPA sechs Spielabschnitte, genannt »Chukker«. Aber auch mehr oder weniger Chukker sind möglich: In Deutschland beinhaltet ein Match meist vier Chukker, in Argentinien wird beispielsweise bei den Palermo Open, dem wichtigsten Poloturnier der Welt, acht Chukker lang um den Sieg gespielt. Die Dauer eines Chukkers beträgt normalerweise 7,5 Minuten reine Spielzeit. Die Pausen zwischen den einzelnen Spielabschnitten dauern drei bzw. fünf Minuten zur Halbzeit. Nach jedem Chukker müssen alle Spieler das Pferd wechseln, da dieses aufgrund der hohen Belastung, der es ausgesetzt ist, niemals in zwei aufeinanderfolgenden Spielabschnitten eingesetzt werden darf. Bei Spielunterbrechungen wie einem Foul wird die Uhr angehalten, sodass ein Chukker auch erheblich länger dauern kann. Bei einem Foul wird meist ein Strafstoß bzw. Freischlag, genannt »Penalty«, ausgeführt. In schweren Fällen kann ein Foul aber auch zur Folge haben, dass dem Gegner ein Tor zugesprochen oder sogar ein Spieler disqualifiziert wird. Penalties werden je nach Schwere des Fouls von unterschiedlicher Entfernung zum Tor ausgeführt. Das Regelwerk der HPA sagt, dass ein Strafstoß entweder von der Stelle aus, an der gefoult wurde, geschlagen wird, oder von der 30, 40 oder 60 Yard Linie.

POLO+10

+2 MAGAZINE IM JAHR?

1 Folgen Sie den Anweisungen



2 Postkarte ausfüllen

Seite aus Magazin trennen **3**

Papier hier nach hinten falten **4**

5 Papier hier nach hinten falten

6 Schritte 1 bis 5 übergehen und direkt online bestellen unter: abo@poloplus10.de

ABONNIEREN SIE POLO+10
DAS MAGAZIN

- JA, ICH MÖCHTE POLO+10 DAS POLO-MAGAZIN ABONNIEREN (2 AUSGABEN PRO JAHR)*
- ICH ZAHLE PER RECHNUNG ZUM PREIS VON 25 € (AUSLANDSPREIS: 35€)
- ICH ZAHLE BEQUEM PER BANKEINZUG ZUM UNTER ABZUG VON 2% SKONTO (AUSLAND: KEIN BANKEINZUG MÖGLICH)

FIRMA//TITEL _____

NAME//VORNAME _____

STRASSE//NR. _____

PLZ//ORT _____

TELEFON//E-MAIL _____

DATUM//UNTERSCHRIFT _____

AN
POLO+10 GMBH
SCHMILINSKYSTRASSE 45
20099 HAMBURG
GERMANY

*Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr (zwei Ausgaben pro Jahr) und kann danach jederzeit ohne Frist gekündigt werden. Hier ist bekannt, dass ich diese Bestellung innerhalb von zwei Wochen schriftlich beim Verlag widerrufen kann. Sie erhalten nach Eingang der Abonnementbestellung eine Rechnung für ein Jahr.

REGELN

WEGERECHT UND LINE OF THE BALL

Das Wegerecht und die Balllinie bilden die Grundlage des Polospiels. Die Balllinie, genannt »Line of the ball«, ist die weitergedachte Fluglinie des geschlagenen Balls. Laut Regelwerk der HPA ist die Balllinie die Referenz, von der aus der Spieler beurteilen muss, ob er das Wegerecht in Anspruch nehmen kann oder nicht. Meist besitzt der Spieler (Grafik: Spieler Nr. 1) das Wegerecht, der entweder seinem geschlagenen Ball auf gerader Linie folgt oder als erster ohne Behinderung anderer auf die Linie des rollenden oder fliegenden Balles einschwenkt. Der Spieler, der im Besitz des Wegerechts ist, darf von keinem gegnerischen Spieler gekreuzt (Grafik: Spieler Nr. 3), blockiert (Grafik: Spieler Nr. 4) oder beispielsweise durch Einscheren (Grafik: Spieler Nr. 2) behindert werden, wenn dadurch Pferd oder Spieler gefährdet würden. Holt der Spieler zum Schlag aus, muss vom Gegner ein Sicherheitsabstand von ungefähr 1,5 Metern eingehalten werden, der vom linken Bein des Spielers aus bis zum Ball gemessen wird. Der Gegner hat dennoch zwei Möglichkeiten, den Ball zu erlangen: durch »Abreiten« und durch »Hooken«.

ABREITEN (RIDING OFF)

Beim rechtmäßigen Abreiten versucht der Spieler den parallel reitenden Gegner aus der Spur zu drängen und diesen so am Schlag zu hindern. Abreiten muss auf gleicher Höhe, also Schulter an Schulter, und bei gleicher Geschwindigkeit geschehen. Es ist nicht erlaubt, einen Gegenspieler abzureiten, der bereits von einem anderen Spieler seines Teams abgeritten wird (»sandwiching«). Das Abreiten MUSS parallel und darf nicht im Winkel erfolgen, da sonst Pferd und Spieler gefährdet werden könnten.

HOOKING / STICKEN

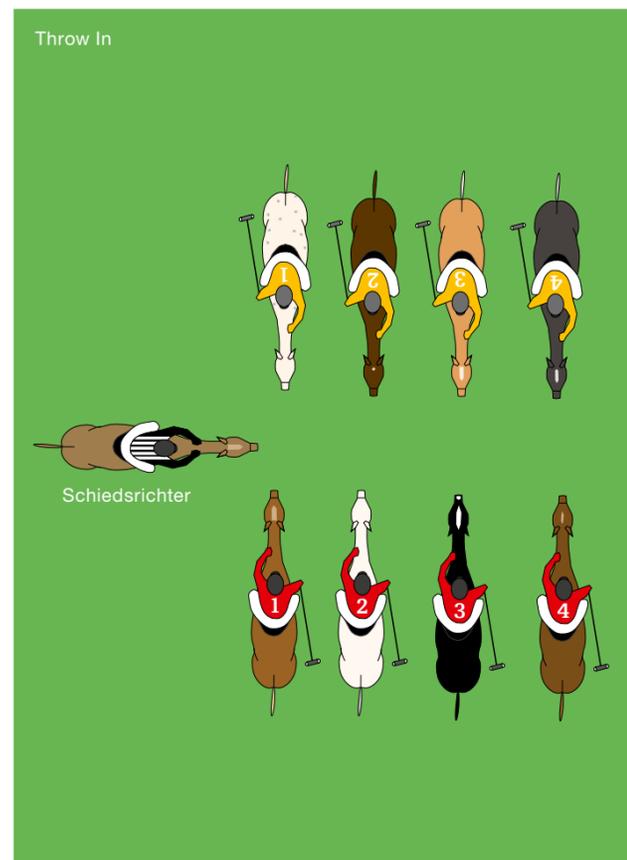
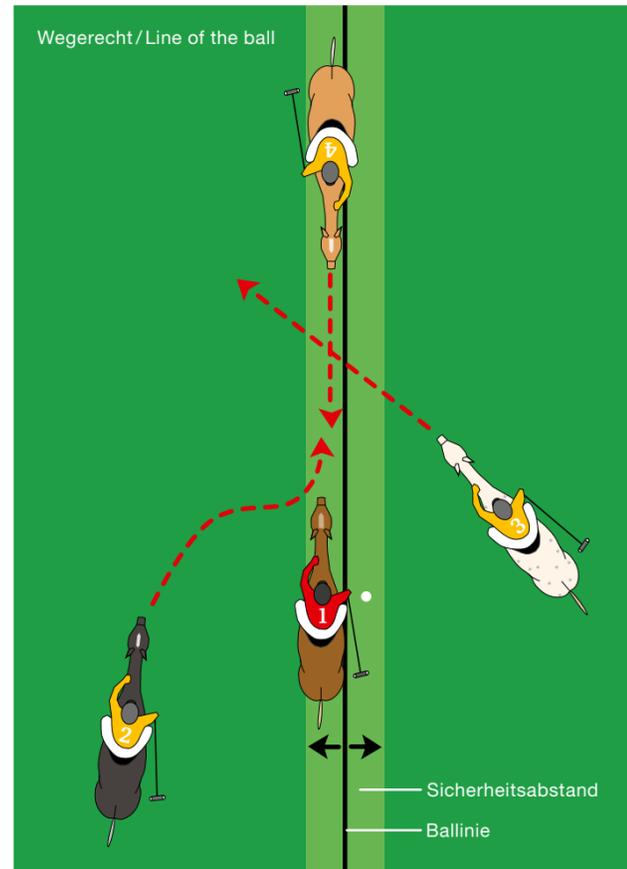
Das Hooking, auch Sticken genannt, dient dazu, den Gegner bei einem Angriff aufs Tor zu stören. Hierzu hakt ein Spieler seinen Schläger in den des Gegners und hindert diesen daran, einen Schlag auszuführen. Es darf aber keinesfalls über das Pferd hinweg, unter dem Pferdehals oder zwischen den Pferdebeinen hindurch »gehooht« werden. Der ausführende Spieler muss sich auf der gleichen Seite des gegnerischen Pferdes wie der Ball befinden oder in einer Linie direkt hinter ihm.

THROW IN

Das Polospiel startet immer mit einem Einwurf, dem »Throw In«. Hierbei stellen sich die Spieler beider Mannschaften an der Mittellinie des Spielfelds jeweils in Richtung des gegnerischen Tores auf. Der Ball wird von einem der beiden Schiedsrichter mit dem Ruf »Play« eingeworfen. Außerdem finden »Throw Ins« während des Spiels, beispielsweise nach jedem Tor, sowie zu Beginn jedes weiteren Chukkers statt, wenn kein Strafstoß gegeben worden ist. Hierbei wird immer an der Stelle eingeworfen, an der das vorherige Chukker geendet hat.

SEITENWECHSEL NACH DEM TOR

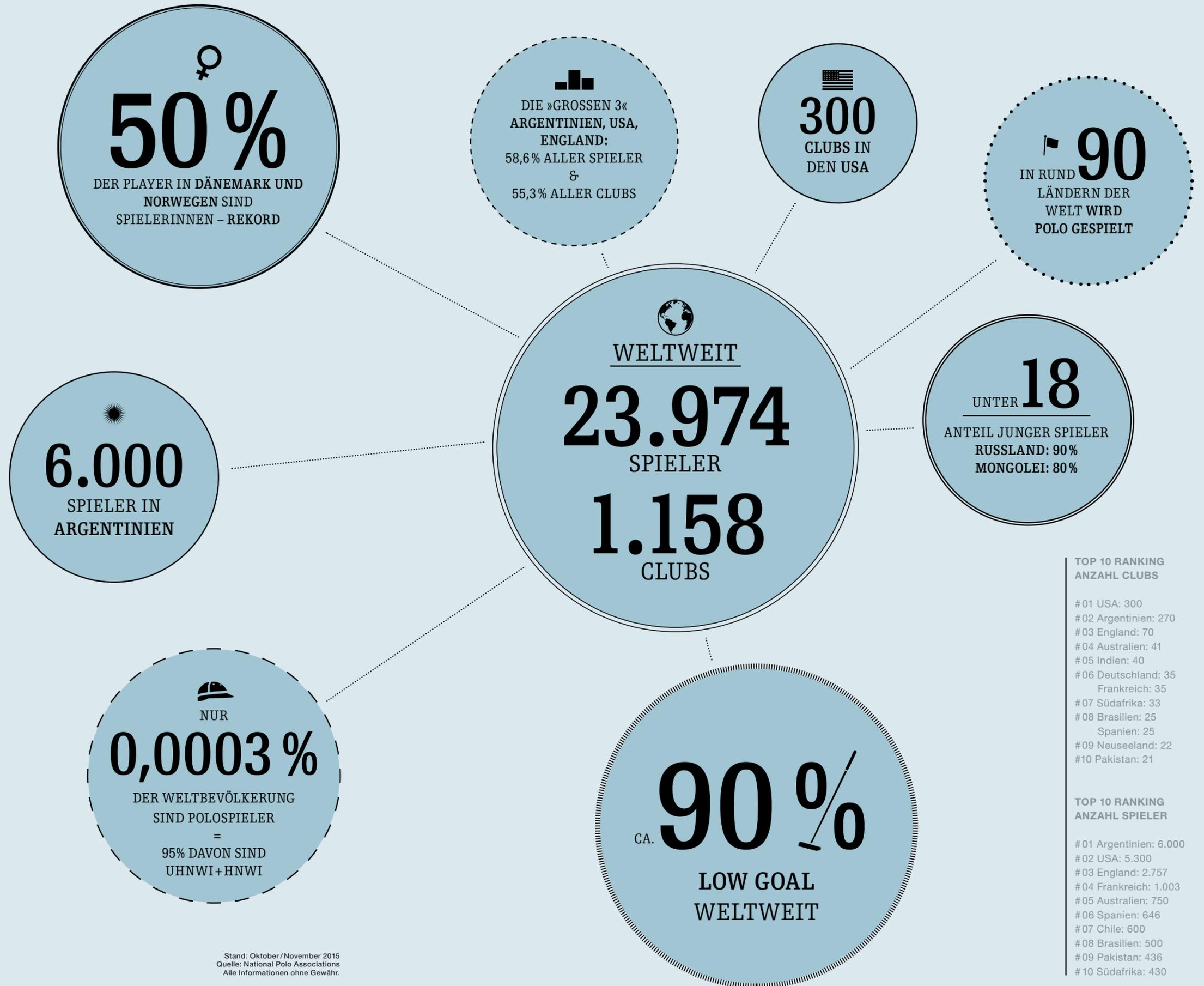
Zum Verständnis des Spiels ist eine Regelung besonders wichtig: Nach jedem Tor wechselt die Spielrichtung der Teams. Dies hängt damit zusammen, dass Polo in Indien aufgrund der hohen Temperaturen meist abends gespielt wurde. In den Abendstunden steht die Sonne tief und blendet die Spieler, durch die häufigen Seitenwechsel sind die Chancen der Teams ausgeglichen.



POLO ZAHLE

Argentinien, USA und England sind die drei großen Polonationen. Über die Hälfte aller Clubs und Spieler finden sich hier. Wie sieht es in den anderen Ländern aus? Und wie viele Clubs und Spieler gibt es weltweit überhaupt? POLO+10 hat recherchiert und präsentiert das Polouniversum in Zahlen. Vielen Dank an alle für die tolle Unterstützung!

TEXT KATRIN LANGEMANN



Stand: Oktober / November 2015
 Quelle: National Polo Associations
 Alle Informationen ohne Gewähr.



BUCHERER

Hier schwingt sich Bucherer in den Sattel für die German Polo Tour 2016. Seit 8 Jahren ist Bucherer in der ältesten und schnellsten Mannschaftssportart der Welt zu Hause. Sein Polodebüt gab das Unternehmen 2009 auf Gut Aspern bei Hamburg und ist mittlerweile zu einem der wichtigsten Partner der German Polo Tour und einem bedeutenden Förderer dieses Sports avanciert.

FOTOGRAFIE VALERIA CETRARO



Andreas Walther (0) geht in Frankfurt wieder für Bucherer an den Start.

Seit 2009 hat sich Bucherer zu einem der wichtigsten Partner des Polosports entwickelt. Tradition, Stil und Faszination, das sind die Werte, die Bucherer und den Polosport unter anderem verbinden. Auch die Emotionen, die beim Polo geweckt werden, wenn die Spieler in vollem Galopp der weißen Kugel hinterherjagen, um sie dennoch mit präziser Eleganz in Richtung Tor zu schlagen, sind vergleichbar mit denen, die ein Kunde beim Kauf einer lang ersehnten Uhr, eines wertvollen Schmuckstücks oder eines funkelnden Diamanten empfindet.

Innerhalb der German Polo Tour 2016 ist Bucherer als Titel- und Teamsponsor auf insgesamt fünf Turnieren in München (Holzkirchen/Thann), Hamburg (Gut Aspern), Düsseldorf, Frankfurt (Nied) und Berlin mit einer eigenen Mannschaft vertreten. Bucherer ist besonders stolz darauf in diesem Jahr in München die Internationale Deutsche High Goal Meisterschaft präsentieren zu können. Ein High Goal Spiel darf ausschließlich von Teams mit einem Team Handicap von +8 bis +12 bestritten werden.

Seine besondere Verbundenheit zum Polosport unterstreicht Bucherer zudem mit einem eigens für die German Polo Tour entwickelten Zeitmesser. Die PatraviChronoDate Polo Edition von Carl F. Bucherer ist auf 100 Exemplare limitiert und

ausschließlich in den Bucherer-Fachgeschäften in Deutschland erhältlich. Die Uhr mit der Limitierungsnummer 3 trägt der Initiator der German Polo Tour und Kapitän des Bucherer Polo Teams mit der gleich lautenden Spieler-Nummer, Herr Christopher Kirsch.

Das 1888 gegründete Familienunternehmen Bucherer gehört in Europa zu den traditionsreichsten Häusern der Uhren- und Schmuckbranche und hat sich in den letzten 127 Jahren mit seinem erstklassigen Schmucksortiment und seinen preisgekrönten Kreationen ein exklusives Renommee aufgebaut. Das Fachgeschäft bietet seiner lokalen und internationalen Klientel zudem eine große Auswahl an Luxusuhren bekannter Marken. Neben der eigenen Uhrenmarke Carl F. Bucherer umfasst das Sortiment zahlreiche Prestigemarken wie Rolex, Patek Philippe, A. Lange & Söhne, Breguet, Cartier, Jaeger-LeCoultre, IWC und viele mehr. Die Bucherer AG ist mit 15 Verkaufsgeschäften in der Schweiz, 9 Geschäften in Deutschland, einem Verkaufsgeschäft in Wien und mit dem größten Uhren- und Schmuckgeschäft der Welt in Paris vertreten. Das Unternehmen wird in dritter Generation von Jörg G. Bucherer geführt und beschäftigt über 1.500 Mitarbeitende.●

www.bucherer.de

TEAMS

Sechs Teams gehen beim Bucherer Polo Cup 2016 an den Start, der 2016 wieder Teil der German Polo Tour sein wird. Hier die Übersicht aller Mannschaften, Sponsoren, Spieler und Handicaps.

FOTOGRAFIE VALERIA CETRARO



Team BUCHERER (+6)



Pos. 1 (0) Andreas Walther
Pos. 2 (+3) Harold Hodges
Pos. 3 (+3) Christopher Kirsch
Pos. 4 (0) Maximilian Singhoff

Dieses Mal hat sich Team Bucherer um Nationalspieler und Veranstalter Christopher Kirsch sowie Andreas Walther und Max Singhoff Unterstützung aus England geholt. Der junge 3-Goaler Harold Hodges ist ein hervorragender Nachwuchsspieler und gilt als »absoluter Geheimtipp«. Andi Walther und Christopher Kirsch sind seit vielen Jahren befreundet und ein eingespieltes Team, der talentierte Maximilian Singhoff ist in der dritten Saison bei der German Polo Tour dabei und längst kein Unbekannter mehr. In Frankfurt tritt er gewissermaßen als »local hero« an, da er in der Nähe wohnt. 2015 war er für den verletzten Kirsch im Team Bucherer eingesprungen.



OFFICIAL



Pos. 1 (0) Mark Holmes

Mark spielt seit über 20 Jahren Polo und ist bekannt als einer der weltweit besten Schiedsrichter. Als Spieler, HPA zertifizierter Polo Instructor und Schiedsrichter ist er in der internationalen Poloszene tief verwurzelt. In seinem Heimatland England managt Mark verschiedene Polo Clubs und Teams.



Team LAND ROVER (+6)



Pos. 1 (0) Heino Ferch
Pos. 2 (+2) Moritz Gädeke
Pos. 3 (+4) Ignacio Garrahan
Pos. 4 (0) Niklas Jan Steinle

Für Team Land Rover, das im vergangenen Jahr den Bucherer Polo Cup in München gewonnen hat, gehen erneut Heino Ferch, der argentinische Profi Ignacio Garrahan und Niklas Steinle an den Start. Unterstützt werden die drei in Frankfurt von Moritz Gädeke, der auf über 20 Jahre Poloserfahrung zurückblickt. Heino Ferch spielt seit vielen Jahren erfolgreich mit Garrahan zusammen und hat mit ihm bereits zahlreiche Turniere auf dem Siebertreppchen beendet. Niklas ist der Neffe von Heino Ferchs Frau Marie-Jeanette und lebt ebenfalls in Süddeutschland, wo er regelmäßig mit den Ferchs und Garrahan trainiert.



Team POLO+10 (+5)



🇩🇪 Pos. 1 (0) Beate Pfister-Leibold
 🇩🇪 Pos. 2 (0) Steffi von Pock
 🇧🇷 Pos. 3 (+1) Luiz Pavão
 🇧🇷 Pos. 4 (+4) Raphael Oliveira

Die beiden Amazonen Beate Pfister-Leibold und Steffi von Pock haben es 2015 hier in Frankfurt bis ins Finale geschafft. Während Beate aus dem Stuttgarter Raum kommt, hat Steffi beim Bucherer Polo Cup im Hessischen Polo Club ein Heimspiel. Beide Damen sind erfahrene Spielerinnen mit einer langjährigen und erfolgreichen Polokarriere. Auch der 4-Goaler Raphael Oliveira spielt seit vielen Jahren in Deutschland und ist ein bekanntes Gesicht bei der German Polo Tour. Natürlich wird er auch wieder einige brasilianische Zaubertricks draufhaben.



Team POLO CLUB HESSEN (+6)



🇩🇪 Pos. 1 (0) Johanna Droste
 🇩🇪 Pos. 2 (+3) Max Bosch
 🇦🇷 Pos. 3 (+3) Carlos Alberto Farias
 🇩🇪 Pos. 4 (0) Laura Gissler-Weber

Die Hälfte dieses Teams, nämlich Carlos Alberto Farias und Johanna Droste, hat den Bucherer Polo Cup in Frankfurt im vergangenen Jahr gewonnen. Jetzt wurde das Team um die beiden Vorjahressieger um einen der besten Polospieler Deutschlands, den 3-Goaler Max Bosch, verstärkt. (Ein ausführliches Interview mit Max finden Sie auf Seite 28.) Als zweite Amazone steigt Laura Gissler-Weber in das Team ein. Die Freundin von Max Bosch konnte bereits auf vielen hochkarätigen Turnieren Erfahrungen sammeln. Ein Team, das auch 2016 sicherlich wieder auf Sieg spielen wird.



Team SÜDDEUTSCHE (+5)



🇩🇪 Pos. 1 (0) August Grupp
 🇦🇷 Pos. 2 (+3) Juan Martin Sarli
 🇬🇧 Pos. 3 (+3) Mark Baldwin
 🇩🇪 Pos. 4 (0) Dr. Cornelius Grupp

Das Team Süddeutsche spielt zum ersten Mal in dieser Konstellation und hat sich gleich für drei Turniere der German Polo Tour 2016 angemeldet. Mit dem Argentinier Juan Martin Sarli, der seine zweite Saison in Deutschland spielt, und dem 3-Goaler Mark Baldwin aus England haben Vater und Sohn Grupp ein starkes Team zusammengestellt. Dr. Cornelius Grupp ist seit Jahrzehnten im Polosport erfolgreich aktiv und auch August Grupp ist längst in den Sport hineingewachsen und ein gut gesetzter Spieler mit viel Erfahrung.



Team CATERING'S BEST (+6)



🇩🇪 Pos. 1 (0) Estelle Wagner
 🇩🇪 Pos. 2 (0) Yves Wagner
 🇩🇪 Pos. 3 (+3) Patrick Maleitzke
 🇬🇧 Pos. 4 (+3) Tim Ward

Mit einem geschickten Händchen für gute Teamzusammensetzungen hat Patrick Maleitzke den englischen Profi und Polocoach Tim Ward mit in sein Team geholt. Tim ist sicherlich derzeit einer der besten 3-Goaler in Deutschland. Mit Yves und dessen Tochter Estelle Wagner spielt Patrick seit vielen Jahren zusammen. Insgesamt sind bei diesem Turnier drei Engländer dabei, was ungewöhnlich ist. Vor 30 Jahren spielten relativ viele Engländer in Deutschland, diese Zahl ging dann drastisch zurück. Großartig, wieder mehr junge englische Spieler im deutschen Polosport zu sehen.

DOROTHEE
SCHUMACHER

SPIELPLAN

Alle Begegnungen und Teams des Bucherer Polo Cup im Polo Club Hessen vom 20. bis 22. Mai 2016 auf einen Blick. Spielergebnisse und Bilder finden Sie nach dem Turnier bei POLO+10 unter www.poloplus10.de

FOTOGRAFIE VALERIA CETRARO

Freitag, 20. Mai 2016

14:00 Uhr	Spiel 1	Team BUCHERER – Team POLO+10	:
15:15 Uhr	Spiel 2	Team LAND ROVER – Team CATERING'S BEST	:
16:30 Uhr	Spiel 3	Team POLO CLUB HESSEN – Team SÜDDEUTSCHE	:

Samstag, 21. Mai 2016

13:00 Uhr	Spiel 4	2. Sieger – 3. Sieger	:
14:30 Uhr	Spiel 5	Best Winner – Lucky Loser	:
16:00 Uhr	Spiel 6	2. Verlierer – 3. Verlierer	:

Sonntag, 22. Mai 2016

13:00–14:30 Uhr	Spiel 7	um Platz 5	–	:
14:30–16:00 Uhr	Spiel 8	um Platz 3	–	:
16:00–17:30 Uhr	Spiel 9	Finale	–	:

HAUPTSPONSOR / TEAMSPONSOR

BUCHERER

1888

UHREN SCHMUCK JUWELEN

TEAMSPONSOREN

BUCHERER

1888

UHREN SCHMUCK JUWELEN



Süddeutsche Zeitung

POLO+10



CATERING'S BEST
BY INTERCONTINENTAL

OFFICIAL TIMEPIECE SPONSOR



SCHIEDSRICHTER-SPONSORING

François Blanc
Spielbank
Bad Homburg



PARTNER / CO-SPONSOREN



WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN SPONSOREN UND PARTNERN GANZ HERZLICH.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER POLO+10 GmbH, Thomas Wirth, Schmilinskystr. 45, 20099 Hamburg, Tel. 040 300 67 29 0, hallo@poloplus10.de, www.poloplus10.de GESCHÄFTSFÜHRER Thomas Wirth (wirth@polygo.de) CHEFREDAKTION Stefanie Stütting (stuetting@polygo.de) REDAKTION Katrin Langemann, Halina Schmidt LAYOUT & GRAFIK Sophie Krämer, Torben Andersen FOTOGRAFIE Mark Baldwin, Hubertus Blume, Valeria Cetraro, August Grupp, HMdluS, Harold Hodges, JK/Bucherer, Luiz Pavão, POLO+10, Juan Martin Sarli V.I.S.D.P. Thomas Wirth OBJEKTLEITUNG Jörn Jacobsen MARKETING-LEITUNG John D. Swenson ANZEIGEN Dennis Aschoff, Habib Ferogh, Milla von Krockow, Laura von Rosenberg ONLINE Torben Andersen VERLAGSASS. Egbert Kaiser VERSAND & ABOSERVICE abo@poloplus10.de; Anzeigenpreisliste 1/08. Printed in Germany. POLO+10 ist eine eingetragene Marke (Nr. 304 25 306). Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Einwilligung des Verlages nicht gestattet. ABONNEMENT hallo@poloplus10.de

VERANSTALTER PEGASUS Event Marketing GmbH + Eisele Communications GmbH
PEGASUS Event Marketing GmbH: Rosenstraße 3, 25355 Groß Offenseth-Aspern, Tel. 04123 9229 0, Fax. 04123 9229 20, www.gut-aspern.de, www.polevents.de, www.polo-tour.de
Eisele Communications GmbH: Hanauer Landstraße 196a, 60314 Frankfurt am Main, Tel. 069 48 00 06 0, Fax 069 48 00 06 90, www.eisele-communications.com

„Guter Journalismus muss für mich auch kritisch sein. Wer nicht **eigenständig denkt und schreibt**, hat keine Zukunft.“

Herbert Lock, SZ-Leser.
Erfahren Sie mehr: SZ.de/Leser



Eine gute Zeitung erkennt man an ihren Lesern.

Seien Sie anspruchsvoll.

Süddeutsche Zeitung

SZ.de

PRÄZISION | LEIDENSCHAFT



Bucherer ist offizieller Sponsor
der German Polo Tour 2016



Carl F. Bucherer
Manero Powerreserve

BUCHERER
1888

UHREN SCHMUCK JUWELEN

Frankfurt Kaiserstraße 1 | bucherer.com